

Wie zitiere ich richtig?

1. Bei der Übernahme eines längeren Textabschnittes

In der zweiten Strophe schweift der Blick des lyrischen Ichs von den Häuserwänden in das Innere der Straßenbahnen: „Ineinander dicht hineingehackt/Sitzen in den Trams die zwei Fassaden/Leute“ (V. 5ff.).

2. Bei Auslassungen oder Veränderungen innerhalb eines Textabschnittes

Lärm und Enge der Stadt verkehren sich im zweiten Terzett ins Gegenteil: „Und wie still [...] /steht ein jeder fern [...]“ (V.12, 14).

Das lyrische Ich beschreibt, dass die „Wände [...] so dünn wie Haut [sind]“ (V. 9).

3. Bei der Aufnahme von Einzelwörtern in den eigenen Satz

Die Menschen werden als „Fassaden“ (V. 6) entpersonalisiert. Die Alliteration „Grau geschwollen wie Gewürzte“ (V. 4) in der ersten Strophe erhöht das Lesetempo.

4. Bei einem Verweis (indirektes Zitieren) auf Textstellen

Zwei antithetische Bilder stehen sich gegenüber (vgl. V. 9 und 12).

- | | |
|-------------------|---|
| → Form: | a) absolut wörtliche Übernahme bei einem direkten Zitat
b) Fundstelle in runde Klammern setzen
c) Auslassungen und Veränderungen in eckige Klammern setzen
d) V. steht für Vers, Z. steht für Zeile
e) (vgl.) bei einem indirekten Zitat |
| → Zeichensetzung: | a) Anführungszeichen am Zitat anfang und -ende setzen
b) Ausrufe- und Fragezeichen am Zitatende übernehmen
c) Punkt und Komma am Zitatende weglassen
d) Am Ende der Quellenangabe einen Punkt setzen
e) Virgeln (/) markieren Zeilenwechseln in einem Gedicht, eine doppelte Virgel (//) kennzeichnet einen Strophenwechsel |
| → Niemals: | a) ein Zitat sprachlich ankündigen (≠ Ich zitiere jetzt)
b) ein Zitat in Klammern setzen |

Merke: Ein Zitat ist nie selbsterklärend. Mache seine Funktion deutlich, indem du es in deinem Text erläuterst, z.B.:

Zitat → Folgerung/Auswertung/Deutung

Aussage → Begründung → Zitat